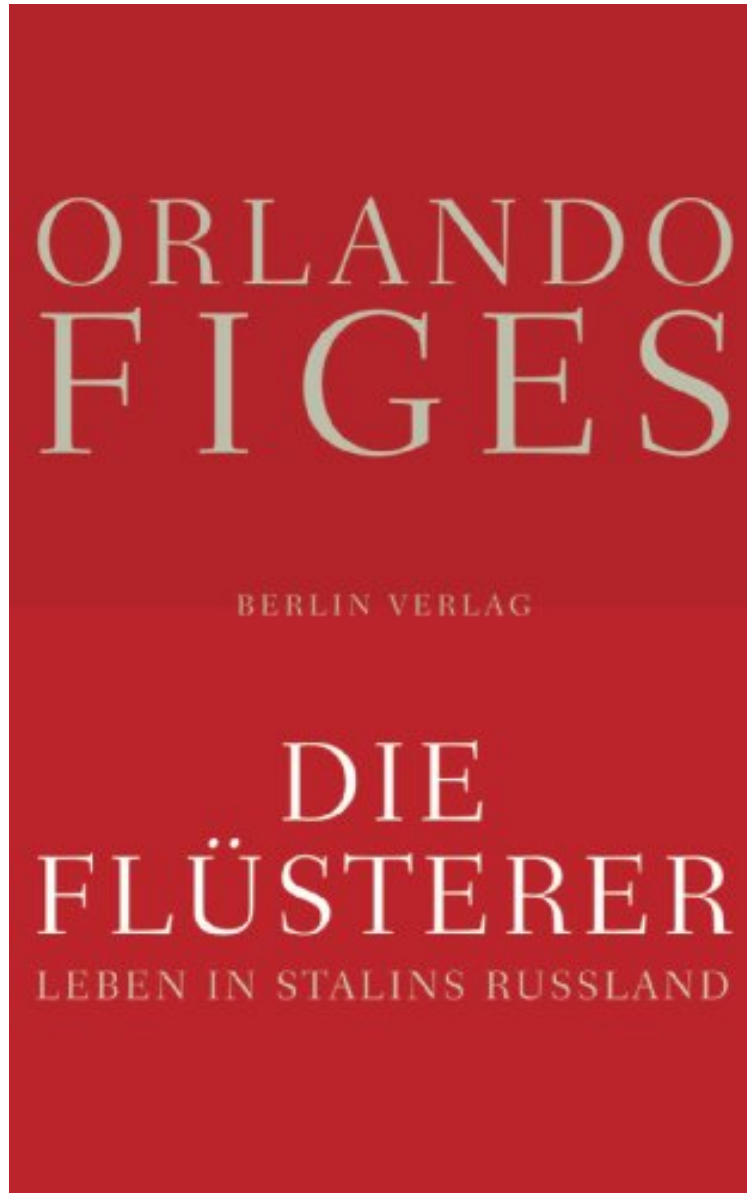


(Download free ebook) Die Flsterer: Leben in Stalins Russland

## Die Flsterer: Leben in Stalins Russland

*Von Orlando Figes*

*audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation - Verkaufsrang: #5801443 in BcherVerffentlicht am: 2010-09-04Abmessungen: 8.46 x 22.44b x 5.31l, Einband: Gebundene Ausgabe1040 Seiten | File size: 68.Mb

**Von Orlando Figes : Die Flsterer: Leben in Stalins Russland** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Flsterer: Leben in Stalins Russland:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Flsterer unbedingt lesenswert!Von MaleWann gibt es so eine umfassende Auswertung der Quellen? Als Historikern

bin ich beeindruckt und sage nur: Respekt! Die Auswertung der Quellen ist enorm und diese Schilderung der Alltagsgeschichte unter Stalins Regime wichtig und lesenswert. Ich hoffe, dass dieses Buch weiterhin viele Leser findet, denn es klärt auf über ein Stück Geschichte, das ich nicht kannte! Mich interessieren doch diese Geschichten und Schicksale der Menschen, das ist es doch, was Geschichte nachvollziehbar macht. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Viel Zeit gefragt Von Holger, S. Wer sein Geschichtswissen über die Zeit von 1915 - 1965 in Russland/ Sowjetunion verbessern (revidieren muss!) sollte dieses Buch lesen! Ich habe zunächst den Archipel Gulag gelesen (3-Bändige ausführliche Ausgabe) und dann ist dieses AUSFÜHRLICHE Buch (mehr als 800 Seiten) sehr zu empfehlen. 8 von 8 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Geschichte nacherlebbar gemacht Von Stefan Kniestedt In diesem gewi nicht einfach und kurz zu lesendem Buch wird Geschichte in ihren Einzelschicksalen nacherlebbar gemacht. Erst bei dieser Lektüre habe ich z.B. begriffen, wie wichtig die Struktur der "Kommunalka" für den Erhalt des sowjetischen Systems war, wie schreckliche Schicksale aus dem Alltag in ihr entstanden. Es gibt großartige Bücher, die politische Strukturen "von oben" erklären können, Figes macht sich hier den Ansatz der oral history zu eigen, um zu beschreiben, wie sich Geschichte aus Kleinigkeiten, Banalitäten und wahren Tragdienen zusammensetzt. Der Blick hinter die Kulissen der "großen" Geschichte macht den Weg frei für neue Erkenntnisse, z.B. über die Abfolge von Terror und leichter Entspannung in den Jahren nach 1934. Wir betrachten die Ereignisse mit den Augen der einfachen Menschen, aber auch des bekannten Schriftstellers Simonow, erleben, wie die Schicksale verwoben sind und erleben, dass es keine eindimensionalen Wertungen über "Anpassung", "Widerstand" und "Heldentum" geben kann. Interessant auch, wie eine 70-jährige Herrschaft das Denken und Tun veränderte, ohne dass die Menschen es selbst sofort merken. Ich glaube, nach der anstrengenden und langen Lektüre kann man sich ein besseres Bild vom Alltag in der Sowjetunion machen und die Besonderheiten des Systems besser verstehen.

Pressestimmen "Die Bedeutung dieses Buches kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden." Antony Beevor in The Times Kurzbeschreibung Viele Darstellungen behandeln die sichtbaren Aspekte der stalinistischen Diktatur: die Verhaftungen und Prozesse, die Versklavung und das Morden in den Gulags. Kein Buch hat jedoch bislang die Auswirkungen des Regimes auf das Privat- und Familienleben der Menschen untersucht, den Stalinismus, der uns alle ergriff", wie es ein russischer Historiker einmal formuliert hat. Auf der Basis von Hunderten Interviews mit Zeitzeugen und zahllosen bislang unbekanntem Dokumenten liefert nun Orlando Figes in Die Flsterer erstmals einen unmittelbaren Einblick in die Innenwelt gewöhnlicher Sowjetbürger und zeigt an zahlreichen eindringlichen Beispielen, wie Einzelne oder Familien in einem von Misstrauen, Angst, Kompromissen und Verrat beherrschten Alltag um ihr Überleben kämpften. Für die Zeit der Revolution von 1917 bis zu Stalins Tod und darüber hinaus rekonstruiert Figes das moralische Gespinnst, in dem sich die allermeisten Russen gefangen sahen: Eine einzige falsche Bewegung konnte eine Familie zerstreuen oder am Ende womöglich deren Rettung bedeuten. Keiner konnte sich sicher fühlen, nicht einmal die überzeugtesten Anhänger des Regimes. Wahrheit und Wahn, Schuld und Unschuld waren in diesem Unterdrückungssystem immer wieder auf fatal miteinander verquickt. Orlando Figes' neues Meisterwerk - in seiner erzählerischen Wucht und Aufrichtigkeit vergleichbar mit Grossmans Jahrhundertroman Leben und Schicksal - ist das breit angelegte Porträt einer Gesellschaft, in der jeder nur noch flüstert - entweder um sich und andere zu schützen oder um zu verraten. Ein ebenso schonungslos wie ergreifender Bericht davon, wie schwach - und wie unvorstellbar stark - Menschen in einer von Paranoia geprägten totalitären Gesellschaft werden können. Der Verlag über das Buch In seinem meisterhaft komponierten neuen Buch erzählt der Historiker Orlando Figes ergreifende Lebensschicksale während der schlimmsten Jahre der sowjetischen Unterdrückung. Ein beispielloser Blick in die Innenwelt eines geschundenen Volkes.